

Innovative Wirtschaftskonzepte für die Inn-Salzach-Euregio

Georg KREILINGER

Die in der letzten Dekade eingetretenen **politischen, wirtschaftlichen** und **gesellschaftlichen** Änderungen in Europa sind massiv:

Die Wiedervereinigung Deutschlands,
Öffnung der OST-Grenzen,
Der Einigungsprozeß der EU und die Erweiterung,
Die 4 Freiheiten (Waren, Dienstleistung, Kapital,
Personen),
Und zuletzt der EURO.

Zusätzlich sind weltweit enorme und ebenso massive Änderungen und Umwälzungen in allen angesprochenen Bereichen erfolgt. Sie beeinflussen natürlich unser Europa und unsere Region:

GATT
Zusammenbruch der UDSSR
Asien-Krise

Die Globalisierung der Ereignisse in allen Kategorien, und der damit zusammenhängenden Effekte und Auswirkungen sind Realität!

Die öffentliche Globalisierungsdebatte richtet allerdings ihre Aufmerksamkeit sehr stark nach außen. Es werden dabei die Risiken einer immer stärker miteinander verbundenen Weltwirtschaft hervorgehoben.

Globalisierung sollte für uns als Region so verstanden werden, daß wir Chancen aus diesen stattfindenden Änderungen insofern nutzen können, daß wir ausgesuchte Bereiche der Globalisierung ergreifen und mit den Fähigkeiten unserer Region zusammenbringen.

1. Die Region – Die Inn-Salzach-Euregio

UNSER UMFELD – eine ländliche Region mit vorwiegend klein- und mittelständischen Betrieben

Wer sind WIR und worauf gründet sich unsere Region?

Unser ländliches Gebiet beherbergt vorwiegend klein- und mittelständische Unternehmen. Sozusagen erdige und gestandene Handwerkerkunst gepaart mit einer ländlich reizvollen Umgebung.

Ausnahmen stellen unsere Industriefirmen diesseits und jenseits des Inns und der Salzach dar.

Bestens gepflegt durch unsere Bauern wird die Landschaft jetzt an die Allgemeinheit übergeben. Im größeren landwirtschaftlichen Wettbewerb überleben nur noch größere Einheiten oder Spezialbetriebe.

Eine große Stärke dieser Region stellt die Geradlinigkeit und Loyalität, sowie die hohe kulturelle Substanz der Einwohner dar. Sie resultiert aus der langjährigen kleinkommunalen Struktur und der nahezu unbekanntem Anonymität. Stärken, die insbesondere im Vergleich mit dem Zentralraum zu sehen sind.

2. Regionen kontra Nationalstaaten

REGIONEN gewinnen an Bedeutung und nationale Grenzen verlieren die hemmenden Schranken.

Der Erfolg von großen oder kleinen Unternehmen wird in Zukunft davon abhängen, ob sie globale Standards erfüllen!

Die grundlegenden Veränderungen im Wettbewerbsumfeld veranlassen Unternehmen, ihre Strategien und Strukturen zu überdenken. Viele schließen sich beim Bemühen um Anschluß an Wachstumsmärkten zu größeren Einheiten zusammen. Das Beispiel der Autoindustrie zeigt dies sehr augenscheinlich (Chrysler-Mercedes usw. ...).

Auf Gemeinden und Städte wird Druck ausgeübt, ihre lokale Vitalität zu erhöhen und die entsprechenden Rahmenbedingungen zu schaffen. Sie haben Sorge um die wirtschaftliche Zukunft, die auf Betriebsansiedlungen und Standortsicherung aufbauen muß.

Es wird besonders in Regionen wichtig sein **globale Spieler (Unternehmen)** mit **regionalen Akteuren (KMUs)** zusammenzuführen. Dadurch können frühzeitig wesentliche Erkenntnisse des größeren Wirtschaftsmarktes in die Region gebracht werden. Der Koordinierungsprozess zwischen Anforderungen der Wirtschaft und der regionalen Fertigkeiten wird zunehmend eine zentrale Aufgabe darstellen.

3. Die neuen Erfolgskriterien für Betriebe als regionaler Entwicklungsansatz

IST-SOLL-ZUSTAND mangelhaft!

Das Ziel: TOP-REGION Europas!

In der **industriellen Wirtschaft** spielt der Unternehmensstandort eine große Rolle. Effizienter Einsatz von Kapital, Arbeitskräften und Material, sowie optimale Verkehrsanbindungen und technische Infrastruktur sind maßgeblich.

In der heutigen aufstrebenden **Informationswirtschaft** ist der Standort für die Wirtschaftlichkeit nicht mehr in gleichem Maße für die Wirtschaftlichkeit ausschlaggebend. Unternehmen sichern sich ihre Kunden zunehmend durch **immaterielle Vermögenswerte**:

Diese sind in erster Linie **Konzepte, Kompetenz und Verbindungen**.

Konzepte ... sind fortschrittliche Ideen, Entwicklungen von neuen Produkten oder Dienstleistungen. Sie stellen einen Wert für den Kunden dar.

Kompetenz ... ist die Fähigkeit, Ideen im Sinne der Kunden anwendbar zu machen und sie auf höchstem Niveau auszuführen.

Verbindungen ... sind Zusammenschlüsse zwischen Unternehmen, die Synergien nutzen, um einen größeren Wert für die Kunden zu schaffen.

Die Regionen können im globalen und internationalen Wirtschaftsmarkt durch Bereitstellung von Einrichtungen in diesen immateriellen Vermögenswerten punkten. Derartige Investitionen sind gering im Vergleich zu verkehrstechnischen Infrastruktureinrichtungen. Weiters wirken diese im Vergleich zu Förderungen zum Zwecke von Betriebsansiedlungen wesentlich langfristiger und tragen zur Standortattraktivität und Standortsicherung besser bei.

Bereich Konzepte und Kompetenz:

- Aus- und Weiterbildung für investitionswillige Betriebe (Facharbeiter, Ingenieure, BHS-AHS-Vernetzungen, Branchen-Bildungsprogramme, PC-Base-Training, IT-Berufe, Telelernen usw.)
- Postsekundäre Ausbildung (FH-Studiengänge, Fern-Uni, Lehrgänge, Kurse, usw.)
- Unterstützung bei der Umsetzung verwertbarer Geschäftsideen (Risikokapital, Bereitstellung Marketinginstrumente und Managementbetreuung, Innovationslabors, usw.)

Bereich Verbindungen:

- Nutzung regionaler Ressourcen (Wirtschaftsbörse, Euregio-Line, Transferstelle für Meß- und Prüfeinrichtungen, usw.)

- Transfernetzwerke/Clusterbildungen (Fremdenverkehr, Automobil-Cluster OÖ, Holz- und Kunststofftechnik TZ-Ried, Informationstechnologien, Umwelttechnik, Best-Practice-Prinzip, usw.)
- Postsekundäre Ausbildung (FH-Studiengänge, Fern-Uni, Lehrgänge, Kurse, usw.)
- Themenbezogene kommunale Gruppierungen
- Themen- und Schwerpunkt-Marketing

4. Wirtschaftsbörse als Innovationsprojekt für die Nutzung regionaler Ressourcen

Das durch das Techno-Z Innviertel durchgeführte und durch die Inn-Salzach-Euregio unterstützte Projekt dient Bürgern und Wirtschaftstreibenden als Informations- und Kommunikationsdrehscheibe.

Das System stellt vielfältige Nutzen zur Verfügung, die über das gesamte Gebiet der Inn-Salzach-Euregio wirken, wie z.B.: ein umfassendes Branchenverzeichnis, Produkt- und Dienstleistungspräsentationen, Wirtschaftsinformationen, Förderungen, Bildungs- und Kulturinfos, einen euregioweiten Veranstaltungskalender und vieles mehr.

Als Benutzer des Informationssystems steht Ihnen unter der Auswahl „Stichwortsuche“ eine Suchmaschine zur Verfügung. Sie können damit nach beliebigen Wörtern oder Wortelementen in unserer Datenbank suchen. Der besondere Nutzen besteht darin, daß Ihre Anfrage mit einer von Ihnen gewählten Region (Euregio, Landkreis oder Bezirk, Gemeinde) kombiniert durchgeführt werden kann. Dies bietet Ihnen derzeit keine internationale Suchmaschine.

Das Informationssystem stellt Ihnen mehrere Themen zur Auswahl bereit:

- Veranstaltungskalender
- Branchenverzeichnis
- Gemeindeämter
- Behörden und Institutionen
- Interessensvertretungen
- Bildung
- Medien
- Vereine

Diese ausgewählten Themen können mit einer Region Ihres Wunsches kombiniert werden. z.B.: Euregio gesamt, Landkreise oder Bezirke.

Aufbauend auf diese vornehmlich auf Bürgerservice und Information abgestimmte Plattform wird derzeit eine „WIRTSCHAFTSBÖRSE“ integriert.

Die Hauptinhalte sind:

- Auftragsdaten
- Gewerbeflächen
- Jobangebote/-suche
- Wirtschaftsinfos
- Förderungen.

Ziel ist es die regionale wirtschaftliche Wertschöpfung zu steigern und eine Verbesserung der Wirtschaftsbeziehungen zu erreichen. Mit dem Informationssystem finden Sie effizient Kooperationspartner oder verschiedene Lieferanten für Ihre Anforderungen. Durch die Präsentation der Firmen-Homepage erhalten Sie einen anschaulichen Eindruck der Fertigkeiten, Leistungsfähigkeit, Produkte und Dienstleistungen.

Diese Projekte werden durch das Land Oberösterreich und die EU gefördert. Der Grenzregion wird durch dieses Informationssystem und der integrierten Wirtschaftsbörse eine Infrastruktureinrichtung bereitgestellt, die für Bürger und Betriebe eine Verbesserung der Information und Kommunikation bewirkt. Dadurch wird eine Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit unserer Region erzeugt.

Für Auskünfte steht Ihnen das Management des

Techno-Z Innviertel,
Industriezeile 54,
A-5280 Braunau am Inn,
Tel.: +43 77 22 67-350,
Fax-DW: 206,
e-mail: office@tzi.co.at ,
gerne zur Verfügung.

5. Resumé

Gemeinden und Städte brauchen einen sozialen Klebstoff, der Menschen zusammenbringt, um das Gemeinschaftsgut zu definieren, gemeinsame Pläne zu schmieden und Strategien zum Wohle der Mitbürgerinnen und Mitbürger zu finden. Zusätzlich zur notwendigen Infrastruktur, die das tägliche Leben und die Arbeit unterstützt, werden Einrichtungen zur Zusammenarbeit und zur nachhaltigen Aus- und Weiterbildung gebraucht. Unternehmen werden zunehmend von Investitionen in die Kernfähigkeiten der Region profitieren.

Kleine Unternehmen können durch die Zusammenarbeit mit der international tätigen Industrie ihre Standards steigern und somit in erweiterten Märkten erfolgreich agieren.

Große Unternehmen können ihre eigene Wettbewerbsfähigkeit steigern, indem sie ein unterstützendes Umfeld entwickeln, indem sie die Qualität der Zulieferer, den Ausbildungsgrad und den Lebensstandard der Belegschaft und die Zusammenarbeit mit den Kommunen auf höchstem Niveau sicherstellen.

Anschrift des Verfassers

Dipl. Ing. Georg Kreilinger
Techno-Z Innviertel
Chemisches Laboratorium
Industriezeile 54
A-5280 Braunau



Die Veranstaltung und vorliegende Broschüre wurden mit Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Zum Titelbild: Der noch gänzlich unregulierte Inn im Bereich Aigen (Niederbayern) und Kirchdorf/Katzenberg (Oberösterreich). Siehe Beitrag: Josef H. REICHHOLF

Laufener Seminarbeiträge 5/99

Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL)

ISSN 0175-0852

ISBN 3-931175-52-9

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege ist eine dem Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums für Landesentwicklung und Umweltfragen angehörende Einrichtung.

Schriftleitung und Redaktion: Dr. Notker Mallach (ANL) in Zusammenarbeit mit Dr. Günther Witzany
(A-5511 Bürmoos)

Für die Einzelbeiträge zeichnen die jeweiligen Referenten verantwortlich.

Die Herstellung von Vervielfältigungen – auch auszugsweise – aus den Veröffentlichungen der Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege sowie deren Benutzung zur Herstellung anderer Veröffentlichungen bedürfen der schriftlichen Genehmigung.

Satz und Lithos: Fa. Hans Bleicher, 83410 Laufen

Redaktionelle Betreuung beim Druck: Dr. Notker Mallach (ANL)

Druck und Bindung: Fa. Kurt Grauer, 83410 Laufen; Druck auf Recyclingpapier (100% Altpapier)